

3. 2051. (1) Nr. 7263.

K u n d m a c h u n g.

Laut herabgelangter Eröffnung vom 12. Oct. d. J., Nr. 6834, hat das k. k. Handelsministerium, einverständlich mit dem Ministerium des Innern und der Finanzen, der Stadtgemeinde Laibach den Fortbezug der bis Ende October d. J. zugestandenen Pflastermauth, noch bis letzten October 1850 bewilliget. — Was zur allgemeinen Wissenschaft gebracht wird. — Stadtmagistrat Laibach am 5. November 1849.

3. 2050. (1) Nr. 7477.

Zur Nachricht.

Sonntag den 25. November d. J., Abends um 8 Uhr, veranstaltet die Direction des bürgerl. Schützen-Vereines, zu Gunsten des krain. Invalidenfondes, in den Schießstättjalen eine Abendunterhaltung mit Spiel und Tanz. — Die Direction beehrt sich, die P. T. Mitglieder des gedachten Vereines dazu höflichst einzuladen, und wendet sich an deren stets bewährte Großmuth mit der Bitte, Sie mögen, damit das Erträgniß desto ergiebiger werde, die Direction mit milden Gewinnst-Spenden gefälligst unterstützen, und solche an Herrn Handelsmann Pachner, am Hauptplatze, abgeben.

Direction des bürgerl. Schützen-Vereines zu Laibach am 6. November 1849.

3. 2046. (1) Nr. 142.

Vicitations-Verlautbarung.

In Folge erlassener hoher k. k. croatisch-slavonischer General-Commando-Verordnung vom 19. Sept. l. J., R 9773, wird von Seite des k. k. Tschakisten-Gränz-Bataillons-Commando wegen Lieferung des für die drei Militärjahre 1850, 1851 und 1852 zu den Ararial-Bauten im Bataillons-Bezirk erforderlichen Eisenwaren-Bedarfes, am 10. December d. J., Vormittags um 9 Uhr, im Hauptwachgebäude zu Titel die Vicitations-Verhandlung, unter Vorbehalt der löbl. k. k. Truppen-Brigade, vorgenommen werden. — Der beiläufige dreijährige Eisenwaren-Bedarf besteht in 3 Centner Knoppereisen, 8 Ctr. Schließisen, 6 Ctr. Sparringisen, 6 Ctr. Gattereisen, 3 Ctr. Faßreif, 6 Ctr. Radreif und 6 Ctr. Runderisen, 4 Ctr. schwarzes Eisenblech, 150 Stück verzinnetes Tafelblech, 90 Pfd. Stuckadordraht, 80 Ctr. gußeiserne Defen, 120 Pfund Reithauen, 150 Pfd. Handhacken, 100 Pfd. Malterhauen, 360 Pfd. Stroh- und Waldhacken, 360 Pfd. Krampen, Schaufeln, Hauen, 180 000 Bügel-Schiffklammern, 80 Currentschuh Handsägen, 100 Currentschuh Zimmermanns- und Waldsägen, 10 Bund Stemmeisen, 10 Bund Raspeln, 10 Bund mittlere Schmidseilen, 10 Bund kleine runde Schmidseilen, 35 Bund verschiedene kleinere Schmidseiler, 40 Bund Zug- und Handsäg-Seilen, 40 Stück Diebelbohrer, 30 Stück verschiedene Reißzangen, 20 Stück Durchhaken, 20 Stück Bandhaken, 30 Stück Breitbeile, 41 Bund verschiedene Nägelbohrer, 6 Bund verschiedene Hobelisen, 60 Stück Zimmermanns- und Handdeheln, 40,000 Stück Stuckadornägel, 400,000 große böhmische Schindelnägel, 12,000 Stück Halbbodennägel, 12,000 St. Halblattennägel, 50,000 Stück Bodennägel, 100,000 St. Rattennägel, 10,000 St. Schalnägel mit runden Köpfen, 10,000 St. 2 $\frac{1}{2}$ zöllige, 9000 St. 2 $\frac{1}{2}$ zöllige, 8000 St. 3zöllige, 7000 St. 3 $\frac{1}{2}$ zöllige, 6000 St. 3 $\frac{1}{2}$ zöllige, 4000 St. 4zöllige, 4000 St. 4 $\frac{1}{2}$ zöllige, 9000 St. 4 $\frac{3}{4}$ zöllige, 9000 St. 5zöllige und 10,000 St. 5 $\frac{1}{2}$ zöllige Eisen- oder Schiffnägel, 3000 St. Pfoßennägel, 3000 St. Schiftnägel, 3000 St. 1 $\frac{1}{2}$ zöllige Kreuzennägel, 500 St. Anzugnägel, 4000 St. verzinnte kleine Nägel, 60 St. eiserne Rechen verschiedener Größe, 20 St. kleine Hauen, 6 St. Zimmermanns-Winkelisen. — Zu dieser Vicitation werden nur Tene zugelassen,

welche sich mit ortsobrigkeitlichen Zeugnissen auszuweisen im Stande sind, daß sie entweder selbst Eisengewerks-Inhaber sind, oder solche bedeutende Eisenhandlungen, überhaupt das erforderliche Vermögen besitzen, um anstandslos die Lieferung obiger Eisenarten übernehmen zu können. — Bevollmächtigte, welche als Stellvertreter von solchen Unternehmern erscheinen, müssen, außer der vorschrittmäßig ausgestellten Vollmacht über das Recht des Mitlicitirens, mit dem unten bestimmten Badium und als Ersther, auch mit dem festgesetzten Cautionsbetrag versehen seyn. — Schriftliche Offerte, welche jedoch, um angenommen werden zu können, noch vor Abschluß der Vicitations-Verhandlung einlangen müssen, können nur dann berücksichtigt werden, wenn dieselben mit dem festgesetzten Badium oder der nöthigen Cautio, entweder in Barem, in Obligationen nach dem börsenmäßigen Course berechnet, oder in Cassa-Erlassscheinchen versehen sind, oder wenn dem Aerar durch ein legales Haftungs-Instrument die erforderliche Sicherheit geleistet ist. Solche Offerte müssen ferner mit der ausdrücklichen Erklärung versehen seyn, daß der Different sich allen Vicitations-, resp. Contract-Bedingungen ebenso unterwerfe, als wenn ihm solche selbst vorgelesen und er dieselben unterschrieben hätte; auch muß er sich im schriftlichen Offerte sogleich verpflichten, im Falle er Ersther bliebe, nach erhaltener Kenntniß hievon das Badium zur vollen Cautio unverzüglich zu ergänzen, und sich widrigenfalls dem richterlichen Verfahren so zu unterwerfen, daß er auch zur Ergänzung der Cautio auf gesetzlichem Wege verhalten werden kann. — Jeder Vicitant hat vor Beginn der mündlichen Vicitation ein Badium (Neugeid) von 250 fl. C. M. zu erlegen, welches demselben, wenn er die Lieferung nicht erstanden hat, nach beendigter mündlicher Vicitations-Verhandlung wieder zurückerfolgt, und nur von dem wirklichen Lieferungs-Ersther in so lange rückbehalten wird, bis von demselben die volle Cautio mit 500 fl. C. M. geleistet seyn wird. — Die nähern Contractbedingnisse können täglich in der Bauamtskanzlei des löbl. k. k. Tschakisten-Bataillons im Stabsorte Titel eingesehen werden. — Titel am 27. October 1849.

3. 2037. (2) Nr. 3853.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird über Ersuchen des hochwöbl. k. k. Stadt- und Landrecht in Laibach, als Abhandlungsinstanz, ddo. 27. October 1849, 3. 10859, zur Veräußerung des von dem hieorigen verstorbenen Herrn Canonicus Franz Weitz rückgelassenen Mobilars, die Vicitations-tagung auf den 23. November l. J. und nöthigenfalls die folgenden Tage Vor- und Nachmittags im Capitelgebäude zu Neustadt mit dem Anhang bestimmt, daß die Hinzugabe der zur Veräußerung gelangenden Effecten nur gegen bare Bezahlung statt finde.

K. k. Bezirksgericht Neustadt am 4. November 1849.

3. 2036. (2) Nr. 1097.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des zu Be. Hou testato den 26. September l. J. verstorbenen G. undbesizers Jacob Klemas, vulgo Pinter, aus was immer für einem Titel einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, haben solchen bei der auf den 27. November l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagung anzuwenden und darzutun, widrigens sich jeder die Folgen des §. 814 a. b. G. W. zuschreiben haben wird.

K. k. Bezirksgericht Savenstein zu Weichselstein am 3. November 1849.

3. 2029. (2) Nr. 2727.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Executionsgesuch des Matthäus Bruf von Pothereisch, wider Euseb Schmittsch von Sibera, wegen schuldigen 62 fl. c. s. e., in die executive Feilbietung der gegnerischen, auf die eremantlichen, im Grundbuche Lottsch, sub Rectf. Nr. 593 vorkommenden Halbhube intabulir-

ten Heiratsgutsforderung pr. 600 fl. gewilliget und hiezu den Termin auf den 15. September, den 16. October und den 16. November l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr loco dieses Gerichtes mit dem Anhang angeordnet, daß diese Forderung, wenn sie nicht bei der ersten oder zweiten Feilbietung um den Nennwerth an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Feilbietung auch unter demselben dem Mitbietenden zugeschlagen werden wird. Der Grundbuchstract und die Vicitationsbedingnisse stehen hieramts zur Einsicht bereit.

Bezirksgericht Haasberg am 30. Juli 1849.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten ist kein Kaufluftiger erschienen.

3. 2021. (2) Nr. 3356.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Anton Moschel von Planina, wider den Paul Krainz, von Wesulak, wegen schuldigen 150 fl. c. s. e., in die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnak sub Urb. Nr. 460 vorkommenden auf 147 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Halbhube gewilliget, und hiezu der 11. December 1849, der 10. Jänner und der 9. Februar 1850, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr loco Wesulak angeordnet, mit dem Beisage, daß diese Realität, wenn sie nicht bei der ersten und zweiten Feilbietung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden wird, bei der dritten auch unter demselben dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchstract und die Bedingnisse liegen hieramts zur Einsicht bereit.

Bezirksgericht Haasberg am 14. Sept. 1849.

3. 2022. (2) Nr. 3363.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Scheib von Kirtnitz, wider Gregor Wischitsch von Niederdoif, in die executive Feilbietung, der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche zu Haasberg sub Rectf. 601 vorkommenden, auf 380 fl. C. M. gerichtlich geschätzten Realität, wegen schuldigen 54 fl. 15 kr. c. s. e. gewilliget, und die Vornahme auf den 10. December l. J., den 9. Jänner und den 9. Februar 1850, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr loco Hietze dorf mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität bei der letzten Feilbietungstagung auch unter der Schätzung verkauft werden wird.

Grundbuchstract, die Schätzung und Vicitationsbedingnisse liegen bei diesem Gerichte zur Einsicht bereit.

Bezirksgericht Haasberg am 18. Sept. 1849.

3. 2017. (3) Nr. 2838.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit kund gemacht: Es sey in der Executionssache der Fr. Kath. v. Hueber, aus Adelsberg, wider Joseph Polschak v. Sagon, pecto. schuldiger 150 fl. c. s. e., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Sagon sub H. Nr. 8 gelegenen, der Herrschaft Luugg sub Urb. Nr. 16 dienstbaren, gerichtlich auf 4028 fl. 50 kr. geschätzten Halbhube gewilliget, zur Vornahme derselben der 13. November, 13. December l. J., und 14. Jänner l. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität bei der 1ten und 2ten Feilbietung um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden wird.

Dessen die Kaufluftigen mit dem Beisage verständigt werden, daß 10 $\frac{1}{2}$ der Schätzung als Badium zu erlegen seyn, und daß der Grundbuchstract und die Vicitationsbedingnisse täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 12. Oct. 1849.

3. 2005. (3) Nr. 2509.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte der k. k. Cameral-Heirschaft L. d wird bekannt gemacht:

Es habe über Einschreiten des Herrn Jacob Sakoinig von Döfem, in die executive Feilbietung des, dem Herrn Franz Heinrich gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Lach vorkommenden, auf 950 fl. gerichtlich geschätzten Hauses sub Haus-Nr. 16 in der Stadt Lach, des dazu gehörigen Gartens und der Waldanteile gewilliget, und

hiezü drei Feilbietungs-Tagfahrungen, als: die erste auf den 20. November l. J., die zweite auf den 20. December l. J. und die dritte auf den 21. Jänner 1850 mit dem Anhänge bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungs-Tagfahrung nicht über, oder um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Laibach am 10. Dec. 1849.

3. 2016. (3)

Nr. 2736.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit kund gemacht: Es sey in der Executionsfache der Frau Franziska Thomann aus Adelsberg, gegen Matthäus Rebez von Sagon, pcto. schuldigen 250 fl. c. s. e., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Sagon sub L. s. - Nr. 15 gelegenen, der Herrschaft Luegg sub Urb. - Nr. 10 dienstbaren, gerichtlich auf 4452 fl. 10 kr. geschätzten Halbhube gewilliget, hiezü der 14. November, 14. December l. J. und 15. Jänner k. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr in loco der Realität mit dem Besatze angeordnet, daß solche bei der 1. und 2. Feilbietung nur um die Schätzung oder darüber, bei der 3. aber auch unter derselben verkauft wird; wovon die Kauflustigen mit dem eingeladen werden, daß 10% des Schätzungswertes als Badium zu erlegen seyn werden, und der Grundbuchstract so wie die Licitationsbedingungen täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 18. Dec. 1849.

3. 2014. (3)

Nr. 332.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jure Gerzin von Michelsdorf, die executive Feilbietung folgender, dem Joseph Rauch, Vater, von Preloge Nr. 1 gehörigen Fahrnisse, als: Zweier Fässer und 90 Eimer Wein, im Gesamtwerte von 170 fl. C. M., wegen schuldigen 13 fl. 11 kr. C. M. c. s. e. bewilliget, und seyen zu deren Vornahme 2 Feilbietungstagsfahrungen, nämlich auf den 14. und 29. November d. J., immer Vormittag von 9 — 12 Uhr in Dergajindul mit dem Besatze angeordnet worden, daß die bei der 1. Feilbietung nicht verkauften Pfandstücke bei der 2. auch unter dem Schätzungswerte würden hintangegeben werden.

Der Verkauf findet nur gegen gleich bare Zahlung Statt.

Bezirksgericht Krupp am 15. Dec. 1849.

3. 2015. (3)

Nr. 3067.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit kund gemacht: Es sey in der Executionsfache des Franz Frank v. Karain, wider Joseph Ballenstichitsch v. ebendor, pcto. schuldigen 178 fl. c. s. e. in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Karain gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 42 et 13^{1/2} vorkommenden, gerichtlich auf 2168 fl. 20 kr. geschätzten Halbhube gewilliget, zur Vornahme derselben der 24. November und 24. Dec. l. J., dann 24. Jänner k. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr, in loco der Realität mit dem Besatze angeordnet, daß die Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden wird; dessen die Kauflustigen mit dem Besatze verständiget werden, daß 10% der Schätzung als Badium zu erlegen seyen, der Grundbuchstract und die Licitationsbedingungen aber täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 29. Dec. 1849.

3. 2041. (2)

Churbes. Staatsprämien-Loose.

Neunte Verlosung am 1. Dec. 1849.

Haupt-Gewinne: fl. 56,000, fl. 14,000, fl. 7000, fl. 35,000, 2 à fl. 1750 u. u. Niedrigster Gewinn: fl. 96. Ganze Actien für diese Verlosung à fl. 4 C. M., halbe Actien à fl. 2 C. M., sind gegen Einzahlung des Betrages in Banknoten, bei dem unterzeichneten Großhandlungshause zu beziehen. Bei Uebernahme von 10 ganzen Actien wird die 11te gratis beigegeben. Verloosungsplan gratis. Die Herren Actien-Besitzer erhalten die Gewinn-Listen pünctlich nach stattgefundererziehung

Moriz J. Stiebel,
Banquier in Frankfurt a. M.

3. 1955. (3)

Kalender für 1850.

Bei Joh. Giontini in Laibach sind angekommen:

Vogl's österr. Volkskalender.

In verziertem Umschlag, mit vielen Illustrationen. Preis: 36 kr.

Dorfmeister's Privat-, Geschäfts- u. Kunstkalender.

In Umschlag steif gebunden. Preis: 24 kr.

Außerdem noch verschiedene Wiener, Grazer u. andere Kalender, Taschenkalender, Schubertkalender, Wandkalender u. s. w.

Obiger erhielt auch eine Auswahl **croatischer u. serbischer Bücher,**

und empfiehlt solche der Beachtung eines geehrten slavischen Publikums.

3. 1911. (3)

Bei **Johann Giontini** in Laibach sind zu haben folgende in Britanniametall fein und sauber gearbeitete

Denkmünzen:

- 1) auf den Regierungsantritt **Franz Jos. I.,**
- 2) auf Feldmarschall **Nadezky,**
- 3) auf Feldzeugmeister **v. Haynan,**
- 4) » » » **Jellačić,**
- 5) die **Verfassung Oesterreichs** vom 4 März 1849.

Preis pr. Stück im Umschlag mit biographischen und historischen Skizzen nur 30 kr.

Den Herren Schneidermeistern zur Nachricht, daß bei Obigem so eben angekommen sind, feine lederne

Centimetres,

das Stück 40 kr.

3. 2039. (2)

Am 19. d. M., Vormittags um 10 Uhr, wird ein zehnjähriger Omnibus im **Andr. Mallner'schen Garten,** nächst dem **Seunig'schen Hause,** im Licitationswege verkauft.

3. 2019. (2)

An die Herren Mitglieder

der k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft in Krain.

Die nächste allgemeine Versammlung findet den 20. d. M. Statt, wozu die verehrten Herren Gesellschafts-Mitglieder um so zahlreicher zu erscheinen eingeladen werden, als diesmal Gegenstände vom wichtigsten Belange, sowohl für die Organisation der Gesellschaft, (Filiatens-Angelegenheit, Statuten-Modification, Bestimmung von Jahresbeiträgen der Gesellschafts-Mitglieder u. s. w.), als auch im Interesse der vaterländischen Landwirthschaft überhaupt (Hufbeschlags-Lehranstalt, unentgeltliche Vertheilung einer namhaften Menge von Maulbeerbäumen aus dem Polanahof u. s. w.), zur Entscheidung zu kommen haben. Als eine der wichtigsten Verhandlungen wird die Gründung von practischen Ackerbauschulen auf ausgezeichnetern Wirthschaften unseres Kronlandes, nach dem Sinne des landwirthschaftlichen Congress-Beschlusses bezeichnet, zu deren gedeihlicher Zustandebringung nun um so mehr alle Hoffnung vorhanden ist, als für einige Böglinge werden Stipendien errichtet werden können, indem das h. Ministerium für Landescultur und Baupwesen mit h. Erlasse vom 29. September d. J., 3. 6914, die Verwendung der alljährlich angewiesenen Pferde-Prämienbeträge pr. 190 Ducaten sammt den übrigen mit der Prämienvertheilung verbundenen Kostenbeträgen an Diäten u. u., zum Behufe von Ackerbauschulen bewilliget hat.

Der gefertigte Ausschuss rechnet mit Zuversicht auf eine zahlreiche Vertretung aller bisherigen Correspondenzbezieher bei dieser allgemeinen Versammlung.

Vom Ausschusse der k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft in Krain. Laibach den 2. November 1849.

3. 1954. (2)

Bei Joh. Giontini in Laibach ist zu haben: **Enthüllung der Zukunft.**

Merkwürdige Weissagungen der Somnambule **Marianne Werner** aus Fresenheim. Nebst Heilmitteln gegen schwere Krankheiten und Gebrechen, die von ihr im magnetischen Schlafe angegeben wurden. Preis nur 8 kr.

Die Phrophezeiungen dieser Somnambule erfüllen sich beinahe täglich und haben überall ungeheures Aufsehen erregt.

3. 2020. (2)

Albert Crinker's

neu errichtete Schnitt-, Current- und Modewaren-Handlung, am Hauptplatze Nr. 7 in Laibach, empfiehlt unter Zusicherung der solidesten Bedienung und billigsten Preise das Neueste, und zwar:

Für Damen:

Eine Auswahl, jede Saison betreffender Kleider- und Mäntelstoffe, Shawl-Umhäng-Knüpftücher und Echarp's. Eine Auswahl der verschiedenartigsten Seidenstoffe und Bänder. Alle Gattungen Weisswaren, französische und englische Spitzen, Moulstickereien in Kleidern, Krägen, Chemisets, Modestie, Unter-Aermeln, Bärths und besonders schöne und billige Rosshaar-Röcke. Alle Sorten weiss und gefärbter Strick- und Häckelwolle, echt englische weiss und gefärbte Marschal-, Maschin-Näh-, 4fache Königs- u. Wirthschaftszwirne, nebst allen Seiden-, Baum- u. Schafwoll-Wirkwaren.

Für Herren:

Gilets in Sammt, Seide, Pique- und Schafwolle, Cravat's, Echarp's, Chemiset's und Krägen, Foulard's- und Leinen-Sacktücher, Schlafrocke etc.

Lager

von Meubelstoffen u. Vorhang-Mouslin's, allen Gattungen Fransen, Borduren und Vorhang-Hältern, Wachs-taffet und Wachsleinwand, Wiener Strohsessel und besonders eine grosse Auswahl schöner und billiger Seiden- und Baumwoll-Regenschirme.